

Berichte des Otto Hug Strahleninstituts

Organ der Gesellschaft für Strahlenschutz e.V. ISSN 0941-0791

Die Berichte 1-24 sind gegen eine Gebühr von 5,- EUR inkl. Versandkosten erhältlich (für Mitglieder frei).
Nr. 25 ist auch digital verfügbar, siehe unter „Aktuelles“, die Druckausgabe kostet 10,00 EUR + Versandgeb.

Bericht Nr.1 1989, 45 Seiten

Das Otto Hug Strahleninstitut stellt sich vor

Strahlenschutz in der Bundesrepublik Deutschland: Das 30-Millirem-Konzept

Roland Scholz und Edmund Lengfelder

Satzung des Otto Hug Strahleninstitutes

Bericht Nr.2 1990, 43 Seiten

Strahlenschutz in der Röntgendiagnostik; die neue Röntgenverordnung

Heiner von Boetticher

Die neuen Empfehlungen der Internationalen Strahlenschutzkommission - Rückschritt im Strahlen- und Arbeitsschutz

Mario Schmidt

Erklärung der BUND-Strahlenkommission zur Stellungnahme des Ausschusses für Strahlenschutz der Deutschen Röntgengesellschaft

Wolfgang Köhnlein, Horst Kuni und Inge Schmitz-Feuerhake

Bericht Nr.3 1990, 43 Seiten

Medizinische Strahlenbelastung in der Bundesrepublik Deutschland - Möglichkeiten der Dosisreduktion

Karl-Heinrich Adzersen

Bericht Nr.4 1991, 53 Seiten

Maßnahmen zur Eindämmung des Treibhauseffekts. - Empfehlungen der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages

Wilfrid Bach

Warum die Atomenergie das Klimaproblem nicht lösen kann: Die Energiewirtschaft der Zukunft muß risikoarm und effizient sein

Stephan Kohler

Die Neueste Krebsstatistik der Hiroshima- /Nagasaki-Überlebenden: Erhöhtes Strahlenrisiko bei Dosen unterhalb 50 cGy(rad). Konsequenzen für den Strahlenschutz.

Wolfgang Köhnlein, Horst Kuni und Inge Schmitz-Feuerhake

Bericht Nr.3 1990, 43 Seiten

Medizinische Strahlenbelastung in der Bundesrepublik Deutschland - Möglichkeiten der Dosisreduktion

Karl-Heinrich Adzersen

Bericht Nr.4 1991, 53 Seiten

Maßnahmen zur Eindämmung des Treibhauseffekts. - Empfehlungen der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages

Wilfrid Bach

Warum die Atomenergie das Klimaproblem nicht lösen kann: Die Energiewirtschaft der Zukunft muß risikoarm und effizient sein

Stephan Kohler

Die Neueste Krebsstatistik der Hiroshima- /Nagasaki-Überlebenden: Erhöhtes Strahlenrisiko bei Dosen unterhalb 50 cGy(rad). Konsequenzen für den Strahlenschutz.

Wolfgang Köhnlein

Bericht Nr.5 1992, 42 Seiten

Die Bedeutung modifizierender Faktoren für die Erhebung, Bewertung und Verbreitung von Untersuchungsergebnissen über die Folgen der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl

Edmund Lengfelder

6 Jahre nach der Reaktorkatstrophe in Tschernobyl - Zur aktuellen Situation der gesundheitlichen und sozialen Folgen in der GUS: Ganzkörpermessungen

Edmund Lengfelder, Christine Frenzel, Dieter Forst

Bericht Nr.6 1993, 45 Seiten

Veränderungen wünschenswert - Über die Art und Weise, wie Internationale Strahlenschutzempfehlungen verfaßt werden

Karl Z. Morgan

Biologische Wirkungen elektromagnetischer niederfrequenter Strahlung

Ute Boikat

Strahleninduzierbare Chromosomenschäden: Einige neuere Hinweise auf schwerwiegende gesundheitliche Konsequenzen

John W. Gofman

Bericht Nr.7 1993, 42 Seiten

Zur Strahlenspezifität der angewandten Biologischen Dosimetrie

Wolfgang Hoffmann, Inge Schmitz-Feuerhake

Bericht Nr.8-11 1994, 168 Seiten

Niedrige Strahlendosen und Gesundheit der Arbeitnehmer - Expertise mit besonderer Berücksichtigung der Arbeitsbedingungen in der Anlage Schacht Konrad

Horst Kuni

Bericht Nr.12-14 1996, 112 Seiten

Das Äquivalenzdosisprinzip und die Gleichberechtigung der Frau

Zum 60. Geburtstag von Frau Prof. Dr. Inge Schmitz-Feuerhake

Horst Kuni

Möglichkeiten und Grenzen epidemiologischer Studien zur Malignomhäufigkeit im Nahbereich kerntechnischer Anlagen unter besonderer Berücksichtigung der Leukämiehäufung in der niedersächsischen Elbmarsch

Helga Dieckmann

Bericht Nr. 15-18 1997, 368 Seiten

Gesellschaft für Strahlenschutz e.V.

2. Internationale Konferenz, Berlin 1995

100 Jahre Röntgen: Medizinische Strahlenbelastung - Bewertung des Risikos, Proceedings

Inge Schmitz-Feuerhake, Edmund Lengfelder (Hrsg.)

40 Beiträge, Dt./Engl., ISBN 3-9805260-0-3

Bericht Nr. 19-20 1998, 88 Seiten

CASTOR gefährdet Gesundheit

Horst Kuni

Gesundheitsgefahren durch radioaktiv kontaminierte Oberflächen von Brennelementtransportbehältern

Wolfgang Köhnlein, Wolfgang Neumann, Inge Schmitz-Feuerhake, Heiko Ziggel

Bericht Nr. 21-22 2000, 120 Seiten

Strahlengefahr für Mensch und Umwelt - Bewertungen der Anpassung der deutschen Strahlenschutzverordnung an die Forderungen der EU-Richtlinie 96/29/Euratom

Bettina Dannheim, Wolfgang Baumann, Bernd Franke, Helmut Hirsch, Wolfgang Hoffmann, Wolfgang Köhnlein, Horst Kuni, Wolfgang Neumann, Inge Schmitz-Feuerhake, Angelika Zahrnt

Bericht Nr. 23 2002, 40 Seiten

Brustkrebsfrüherkennung Ja, Reihenuntersuchung mit Mammographie Nein! Abschied vom

Wunschdenken, Nachdenken über neue Strategien.

Thomas Dersee, Helga Dieckmann, Wolfgang Köhnlein, Horst Kuni, Edmund Lengfelder, Sebastian Pflugbeil, Inge Schmitz-Feuerhake

Bericht Nr. 24 2003, 80 Seiten

Säuglingssterblichkeit nach Tschernobyl

Alfred Körblein

Zunahme der Perinatalsterblichkeit, Totgeburten und Fehlbildungen in Deutschland, Europa und europäischen Regionen nach dem Reaktorunfall von Tschernobyl im April 1986

Hagen Scherb und Eveline Weigelt

Bericht Nr. 25 2015, 208 Seiten

Unterschätzte Gesundheitsgefahren durch Radioaktivität am Beispiel der Radarsoldaten

Walter Mämpel, Sebastian Pflugbeil, Robert Schmitz, Inge Schmitz-Feuerhake